



# Bericht der Präsidentin der IKSR an die PLEN-CC18

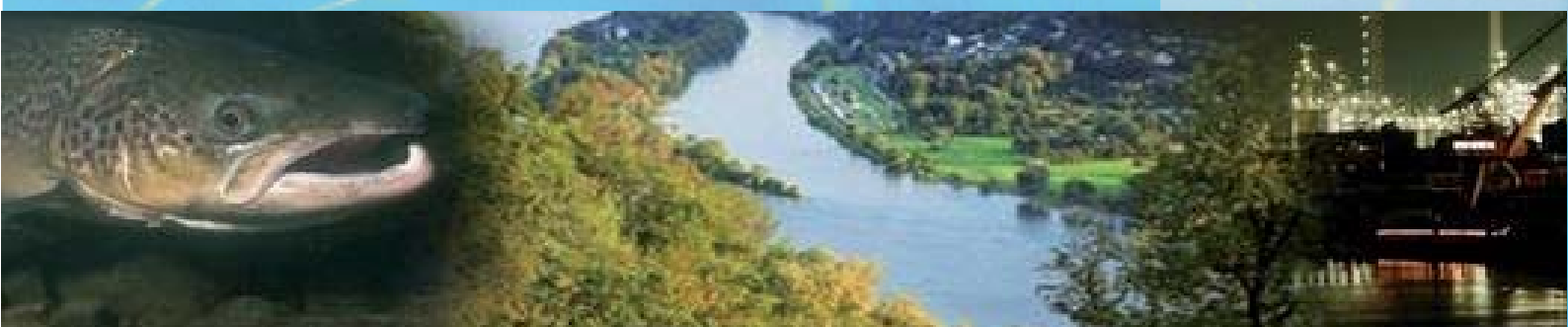
03. und 04. Juli 2018, Solothurn

Internationale  
Kommission zum  
Schutz des Rheins

Commission  
Internationale  
pour la Protection  
du Rhin

Internationale  
Commissie ter  
Bescherming  
van de Rijn

*Bericht Nr. 250*



## **Impressum**

### **Herausgeberin:**

Internationale Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR)  
Kaiserin-Augusta-Anlagen 15, D 56068 Koblenz  
Postfach 20 02 53, D 56002 Koblenz  
Telefon +49-(0)261-94252-0, Fax +49-(0)261-94252-52  
E-mail: sekretariat@iksr.de  
[www.iksr.org](http://www.iksr.org)

# Bericht der Präsidentin der IKSR an die PLEN-CC18 Mitte 2017 – Mitte 2018

Hauptereignisse des Sitzungsjahres 2017-2018 sind:

- 1) **Strategie Mikroverunreinigungen – Wo stehen wir?**
- 2) **„Rhein 2040“ – Stand der Programmentwicklung**
- 3) **Aktualisierung Masterplan Wanderfische Rhein und Fortschritte in der Projektgruppe Oberrhein (PG ORS)**
- 4) **Bestandsaufnahme Niedrigwasser für das Rheineinzugsgebiet**
- 5) **IKSR - Öffentlichkeitsarbeit**

## 1. Strategie Mikroverunreinigungen – Wo stehen wir?

Die 15. Rhein-Ministerkonferenz 2013 in Basel hatte die Aufgaben in Bezug auf die weitere Behandlung der Thematik Mikroverunreinigungen in der IKSR festgelegt. Es sollte nach drei Jahren eine Bilanz über die aktuellen Belastung des Rheins und seiner Nebenflüsse mit Mikroverunreinigungen und eingeleitete oder geplante nationale Maßnahmen gezogen werden.

Der Bericht zur Bilanz 2017 ist im vergangenen Jahr mit dem **IKSR-Fachbericht Nr. 246** erarbeitet worden und liegt in Deutsch, Französisch, Niederländisch und Englisch publiziert unter [www.iksr.org](http://www.iksr.org) vor. Die Anlagen zu diesem Bericht enthalten national bereits ergriffene Maßnahmen zur Reduzierung der Belastung mit Mikroverunreinigungen. Er bildet jetzt die Grundlage für künftige Handlungsempfehlungen im gesamten Rheineinzugsgebiet.

Die Basis für diese Bilanz bilden die seit 2008 laufenden IKSR-Arbeiten wie die **Strategie zur Reduzierung der Einträge von Mikroverunreinigungen aus den Siedlungs- und Industrieabwässern** (vgl. [IKSR-Fachbericht Nr. 181](#) unter [www.iksr.org](http://www.iksr.org)) und diverse Auswertungsberichte für verschiedene Substanzgruppen wie [Humanarzneimittel](#), [Biozide und Korrosionsschutzmittel](#), [Östrogene](#), [Röntgenkontrastmittel](#), [Duftstoffe](#), [Komplexbildner](#) sowie [Industriechemikalien](#) und [der Bericht zur integralen Bewertung von Mikroverunreinigungen und Maßnahmen zur Reduzierung von Einträgen aus Siedlungs- und Industrieabwässern](#). Für die breite Öffentlichkeit ist zudem ein [Faltblatt](#) Mikroverunreinigungen von der IKSR-Website abrufbar.

Zu den Mikroverunreinigungen zählen auch Pflanzenschutzmittel, die teilweise über das Abwasser und teilweise über andere Eintragspfade in Gewässer eingetragen werden. Dazu hat die IKSR Ende 2016 die [„Strategie zur Vermeidung und Verringerung von Mikroverunreinigungen aus diffusen Einträgen anhand des Beispiels der Pflanzenschutzmittel“](#) veröffentlicht. Dieser Bericht befasst sich mit diffusen Einträgen, die meist nicht genau lokalisierbare bzw. flächendeckende Stoffeinträge umfassen, die in der Regel ungezielt in Gewässer gelangen.

In einem Strategiegelgespräch auf IKSR-Delegationsleiterebene ist am 20. November 2017 beschlossen worden, dass **IKSR-Empfehlungen für die Reduzierung von Mikroverunreinigungen in den drei Bereichen: kommunale Abwassersammel- und Behandlungssysteme (z.B. Arzneimittel), Landwirtschaft (z.B. Pflanzenschutzmittel) und Industrie und Gewerbe (z. B. Industriechemikalien)** entwickelt werden sollen. Daran wird zurzeit intensiv gearbeitet.

Die IKSR-Empfehlungen sollen bis Ende 2018 fertig gestellt und **im Rahmen eines 2. Strategiegesprächs auf Delegationsleiterebene** abschließend erörtert und genehmigt werden.

## **2. „Rhein 2040“ – Stand der Programmentwicklung**

Das IKSR-Programm „Rhein 2020“ läuft mit dem Jahr 2020 aus. Im Juni 2017 ist den Staaten und den NGOs mit Beobachterstatus bei der IKSR ein erster Entwurf mit einer Themenübersicht für ein Programm „Rhein 2040“ zur Stellungnahme zur Verfügung gestellt worden, um einen offenen Austausch über das Zukunftsprogramm zu initiieren.

Das neue Programm „Rhein 2040“ zielt darauf ab, flussgebietsbezogene Herausforderungen für die nachhaltige Entwicklung des Rheins frühzeitig zu erkennen, gemeinsam mit innovativen Vorschlägen entgegenzutreten und um gemeinsame Stärken, die aus früheren Programmen gewonnen wurden, auszubauen. Zudem soll eine übergreifende Betrachtung gefördert, die Kräfte der Staaten gebündelt, die Resilienz des Ökosystems Rhein erhöht und prospektives Handeln aufrechterhalten werden. Zugleich sollen für den Rhein auch die vielfältigen Verbindungen zu den „Sustainable Development Goals (SDGs)“ auf weltweiter Ebene aufgezeigt und eingebunden werden.

Die nächsten Schritte zur Ausformulierung, weiteren Abstimmung mit allen Akteuren, Prioritätensetzung und Fertigstellung des Programmentwurfs „Rhein 2040“ werden jetzt festgelegt. Es soll der nächsten Rhein-Ministerkonferenz, die für das Jahr 2020 geplant ist, zur Genehmigung vorgelegt werden.

## **3. Aktualisierung des Masterplans Wanderfische und Fortschritte in der Projektgruppe Oberrhein (PG ORS)**

Der 2009 von der IKSR publizierte Masterplan Wanderfische Rhein ist in der Arbeitsgruppe Ökologie im Berichtsjahr auf den neuesten Stand der Entwicklungen gebracht worden.

Die Arbeiten der Projektgruppe **O**berrhein/**R**hin **S**upérieur (ORS) sind damit eng verknüpft. In dieser Projektgruppe werden die EDF-Aktivitäten zur Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit des Oberrheins mittels klassischer Fischpässe an den Staustufen Rhinau und Marckolsheim und einer Sonderlösung für den Bereich Vogelgrün/Breisach intensiv begleitet.

Im Berichtsjahr sind dazu wesentliche Fortschritte erzielt worden. Es liegen nunmehr zwei Lösungsvarianten für einen festen Fischpass in Vogelgrün „Hochpunkt“ und „Tunnel/Düker“ vor. Dazu haben zwei Sondertreffen der PG ORS mit Dükerbesichtigungen im Dezember 2017 in den Niederlanden und im Januar 2018 in Norddeutschland stattgefunden. Umfangreiches technisches und fischökologisches Fachwissen konnte auf diese Weise im IKSR-Rahmen miteinander ausgetauscht werden. Näheres dazu und zu den weiteren Schritten ist dem Bericht des Vorsitzenden der PG ORS unter TOP 6 zu entnehmen.

Ein weiterer Meilenstein für die Verbesserung der Fischpassierbarkeit steht am 5. September 2018 mit der offiziellen Teilöffnung „de Kier“ an den Haringvlietschleusen an.

Hinzu kommt die für 2018 vorgesehene offizielle Inbetriebnahme des neuen Fischpasses an der Staustufe Gerstheim am Oberrhein. Dieser neue Fischpass – verbunden mit einigen zurzeit noch ausstehenden Maßnahmen in den Rheinschlingen Rhinau und Gerstheim – wird den Zugang für Wanderfische zum Elz-Dreisam-Gebiet (Raum Freiburg) wieder öffnen.

## **4. Bestandsaufnahme Niedrigwasser**

Die 15. Rheinministerkonferenz 2013 in Basel hat die IKSR-beauftragt, sich der Niedrigwasserthematik verstärkt anzunehmen. Die vor zwei Jahren in der PLEN-CC16 eingesetzte Expertengruppe Niedrigwasser, die Teil der Aktivitäten der Arbeitsgruppe Hoch- und Niedrigwasser ist, hat innerhalb kurzer Zeit eine bemerkenswerte Arbeit geleistet und die „Bestandsaufnahme zu den Niedrigwasserverhältnissen am Rhein“ vorgelegt.

Die Auswertung historischer Abflussreihen ergab, dass Niedrigwasser am Rhein in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts deutlich ausgeprägter waren und mit geringeren Abflüssen und längeren Unterschreitungsdauern als in den letzten 50 Jahren auftraten. Die aktuelle Wahrnehmung von häufigeren Niedrigwasserereignissen wird einerseits durch die lange Abwesenheit von bedeutenden Niedrigwasserereignissen und andererseits durch angestiegene Betroffenheit bei den Wassernutzern wie beispielsweise die Schifffahrt, Energiegewinnung, Industrie und Landwirtschaft beeinflusst. Ein gemeinsames Symposium „Low flows in the Rhine catchment“ (Niedrigwasser im Rheineinzugsgebiet) der IKSR, der Internationalen Kommission für die Hydrologie des Rheingebietes (KHR) und der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR) hat am 20. und 21. September 2017 in Basel stattgefunden. Der Schwerpunkt lag auf der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis.

## **5. Öffentlichkeitsarbeit der IKSR**

### ***Zusammenarbeit mit den Vertretern/innen der NGOs mit Beobachterstatus***

Neben der aktiven Beteiligung der NGOs an den Sitzungen der Arbeits- und Expertengruppen hat am 14. Mai 2018 ein spezielles NGO-Gespräch mit der Präsidentin der IKSR auf der MS Burgund stattgefunden. Dem deutschen Bundesland Rheinland-Pfalz wird an dieser Stelle nochmals herzlich für diese Möglichkeit gedankt. Dabei sind die Teilnehmer/innen auch über die laufenden biologischen und physikalisch-chemischen Untersuchungen am Mittelrhein fachkundig informiert worden. Anlage 1 enthält ein Kurzprotokoll des Treffens.

### ***Vernetzung der Besucherzentren im Rheineinzugsgebiet***

Die 2017 initiierte Vernetzung der Besucherzentren mit Wasserbezug im Rheineinzugsgebiet wurde auch in diesem Berichtsjahr fortgeführt. Ein IKSR-Faltblatt mit einer Übersichtskarte mit allen Besucherzentren im Rheineinzugsgebiet wurde in 4 Sprachen veröffentlicht (<https://www.iksr.org/de/besucherzentren/faltblatt/>). Das diesjährige Austauschtreffen der Besucherzentren hat unter Teilnahme der IKSR-Präsidentin am 24. April 2018 im Naturzentrum Thurauen in der Schweiz stattgefunden.

Näheres dazu und zu den an der Vernetzung beteiligten Besucherzentren ist dem Bericht des Vorsitzenden der AG B unter TOP 7 zu entnehmen.

### ***Weitere Öffentlichkeitsarbeit***

Die Präsidentin hat am „Water Action Day“ anlässlich der COP 23 in Bonn am 10. November 2017 die IKSR-Aktivitäten in Bezug auf die Klimawandelaspekte vorgetragen.

Des Weiteren hat sie am 7. Februar 2018 bei dem UNECE Workshop „Moving forward transboundary water cooperation: Building on its benefits“ in Genf die Ergebnisse der langjährigen guten Kooperation in der IKSR vorgestellt.

Ferner ist die IKSR-Kooperation im Bereich des Gewässerschutzes Thema bei einer OSZE – Konferenz am 16. Mai 2018 in Wien gewesen. Die wichtigsten Ergebnisse der IKSR-Aktivitäten sind dort von einem schweizerischen Kollegen – in Vertretung für die Präsidentin - vorgetragen worden.

Die Anlage 2 zu diesem Bericht führt verschiedene Aktivitäten des Sekretariats auf, die über die Daueraufgaben Sitzungsorganisation, Koordination und Auswertung der IKSR-Arbeiten hinausgehen und dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit zuzurechnen sind.

Sie enthält zudem die von Mitarbeiterinnen/n des Sekretariats für unterschiedlichste Besuchergruppen aus aller Welt gehaltene Vorträge, Teilnahme an und Vorträge bei Kongressen, Kolloquien und anderen Veranstaltungen und gibt einen Überblick über Publikationen in Fachzeitschriften.

## **Neue Veröffentlichungen (Juli 2017 – Juli 2018)**

### **IKSR-Veröffentlichungen unter [www.iksr.org](http://www.iksr.org)**

IKSR-Fachbericht Nr. 241: Rhein-Messprogramm Biologie 2018

IKSR-Fachbericht Nr. 242: Rheinstoffliste 2017

IKSR-Fachbericht Nr. 243: Biozideinsatz zur Legionellenbekämpfung in Kühlanlagen von Kraftwerken und sonstigen Verdunstungsanlagen

IKSR-Fachbericht Nr. 244: Warn- und Alarmplan – Meldungen 2016

IKSR-Fachbericht Nr. 245: Bericht der Präsidentin der IKSR

IKSR-Fachbericht Nr. 246: Mikroverunreinigungen im Rheineinzugsgebiet Bilanz 2017

IKSR-Faltblatt „Rhein im Zentrum -Besucherzentren im Rheineinzugsgebiet“ (Dezember 2017)

### ***IKSR-Fachberichte, die nach Genehmigung in der PLEN-CC18 von der IKSR publiziert werden:***

IKSR-Fachbericht Nr. 247: Masterplan Wanderfische

IKSR-Fachbericht Nr. 248: Niedrigwasserbericht

IKSR-Fachbericht Nr. 249: IWAP-Kompodium

## **Anlage 1:**

### **Informationsaustausch mit den als Beobachter bei der IKSR anerkannten NGOs**

**MS BURGUND, 14. Mai 2018: Andernach - Koblenz**

**14:00 Uhr – 17:30 Uhr**

#### **Teilnahme:**

*Alsace Nature*

*BBU AK Wasser / Regiowasser e.V. und BUND  
CEFIC*

*DWA (Deutscher Fachverband Wasserwirtschaft)*

*Hochwassernotgemeinschaft Rhein (HWNG)*

*IAWR*

*VGB PowerTech - EnBW*

*Jean Wencker*

*Nikolaus Geiler*

*Günter Müller*

*Georg Schrenk*

*Reinhard Vogt*

*Matthias Schmitt*

*Gerard Stromberg*

*Susanne Schüle*

#### **MS Burgund**

*Landesamt für Umwelt, Mainz*

*Jochen Fischer*

#### **Sekretariat IKSR**

*Anne Schulte-Wülwer-Leidig*

*Tabea Stötter*

*Laura Gangi*

Die NGOs haben erneut die Möglichkeit begrüßt, bereits zu einem frühen Zeitpunkt in die fachlichen Diskussionen zum Programm Rhein 2040 eingebunden worden zu sein.

Das Sekretariat wird den Delegierten und NGOs die aktuelle Fassung des Programms „Rhein 2040“ Anfang Juni mit den weiteren Sitzungsdokumenten für die PLEN-CC18 zur Verfügung stellen. Es ist zudem eine „Reaktion der IKSR auf die NGO-Stellungnahmen“ verfasst worden, die begründet, welche NGO-Aspekte aufgenommen und welche aus welchen Gründen nicht berücksichtigt werden konnten. Durch die frühzeitige Vorlage der beiden Dokumente wird es den NGOs möglich sein, in der PLEN-CC18 am 3./4. Juli 2018 in Solothurn darauf zu reagieren.

Der CEFIC spricht sich für eine bessere Vergleichbarkeit bei den nationalen Bewertungen nach Wasserrahmenrichtlinie aus und nennt als Beispiel Quecksilber in Biota und die Fischbewertung am Oberrhein. Das Sekretariat verweist auf das im Rahmen der IKSR koordinierte Pilotprogramm Biota und die damit einhergehende gemeinsame Auswertung nach einheitlichen Kriterien.

Die Trinkwasserversorger heben die Bedeutung des IKSR-Warn- und Alarmplanes für sie hervor. Sie sprechen sich für eine Wiederholung des 2016 abgehaltenen Workshops zum Thema unregelte Stoffe im Abwasser aus und wünschen eine NGO-Beteiligung.

Der BBU/AK Wasser (einschließlich BUND) hält die Berücksichtigung von Maßnahmen an der Quelle im Hinblick auf die laufenden Arbeiten der IKSR zu Mikroverunreinigungen für besonders wichtig. Er plädiert dafür, nicht zu stark auf Arzneimittel zu fokussieren, sondern das ganze Spektrum an Mikroverunreinigungen zu berücksichtigen.

Die NGOs bieten der IKSR ihre Unterstützung für Aktivitäten zum Thema Plastik an, u.a. für eine mögliche rheinweite Plastikmüll-Sammelaktion zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit.

Zu den Themen Sicherheit des Trinkwassers und der Badegewässer (vor multiresistenten Keimen), die von der IAWR und dem DWA angesprochen wurden, wird eine bessere und europaweit einheitliche Aufklärung der Öffentlichkeit für notwendig gehalten. Das Sekretariat verweist in diesem Zusammenhang auf ein laufendes Forschungsprojekt [HyReKA](#) des deutschen Forschungsministeriums, in dem die Verbreitung antibiotikaresistenter Bakterien durch Abwasser erforscht wird.

Die Hochwassernotgemeinschaft (HWNG) und der BBU/AK Wasser sprechen sich bei der Hochwasservorsorge für einheitliche Auditverfahren und Förderrichtlinien in den Bundesländern sowie für eine Verbesserung der Risikokommunikation aus. Ein verstärkter Austausch zwischen Ober- und Unterliegern zur Förderung des Verständnisses und der Akzeptanz für Hochwasserrückhaltemaßnahmen wird angeregt. Die HWNG verweist auf Defizite bei der fristgemäßen Umsetzung bereits geplanter Hochwasserrückhalteräume und bei der Erkundung weiterer Flächen am Rhein für neue mögliche Rückhalteräume.

Der BBU/AK Wasser (einschließlich BUND) und Alsace Nature sprechen sich für eine nachhaltige Lösung für die Fischdurchgängigkeit am Oberrhein (auch an den festen Schwellen in den Rheinschlingen Rhinau und Gerstheim sowie am Kulturwehr Breisach) aus, die allen Fischen und nicht nur dem Lachs dauerhaft und jederzeit die Wanderung ermöglicht. Sie lehnen eine Fang- und Transportlösung ab.

Der BBU/AK Wasser (einschließlich BUND) spricht sich im Hinblick auf die ab 1. Januar 2020 umsetzbare Revisionsklausel der Konzessionserneuerung des Kraftwerks Kembs, die der EDF erst 2010 erteilt wurde, dafür aus, dass die Inanspruchnahme der für 2020 vorgesehenen Revisionsklausel einige Jahre nach hinten verschoben werden soll, da ein längerer Beurteilungszeitraum nötig ist, um entscheiden zu können, ob eine Erhöhung der Abflusswerte im Restrhein erforderlich ist.



## Anlage 2

### Veranstaltungen im IKSR-Sekretariat bzw. mit Beteiligung des Sekretariats im Sitzungsjahr Juli 2017 – Juni 2018

	<b>Wann</b>	<b>Was</b>	<b>Wo</b>
1.	4. Juli 2017	Vortrag, Interview und Verfilmung durch das Staatliche chinesische Fernsehen, Dokumentar "Germany insight"	Koblenz
2.	5. Juli 2017	Süd-Koreanische Besuchergruppe	Koblenz
3.	6. Juli 2017	Pan-Afrikanische Studentengruppe der Uni Köln (Institut in Tlemcen, Algerien)	Koblenz
4.	8. Juli 2017	Interview und Verfilmung durch NL-Studenten zum Thema Hochwasser	Koblenz
5.	25. Juli 2017	Chinesische Besuchergruppe	Koblenz
6.	24./25. August 2017	Cauca River Restoration Forum, Vortrag	Cali, Kolumbien
7.	28. August 2017	Heinz-Sielmann-Stiftung, Austauschgespräch zu Hochwassermaßnahmen	Koblenz
8.	5. September 2017	Infotag Landwirtschaft und Gewässer in der Schweiz	EAWAG, Dübendorf
9.	13.-14. September 2017	Solutions Meeting	Wageningen
10.	16. September 2017	Living Lahn, Auftaktworkshop	Gießen
11.	20.-22. September 2017	KHR NW-Workshop (mit ZKR) und KHR-Sitzung, Vortrag	Basel
12.	21. September 2017	RIWA-Mitarbeiter/innen	Koblenz
13.	21. September 2017	Workshop & Referat für Studenten aus Afrika, Asien und Lateinamerika, STUBE, Hessen	Wiesbaden
14.	29. September 2017	IUCN-IGAD-Besuchergruppe (inkl. Videokonferenz mit G-R Bezzola aus CH)	Koblenz
15.	13. Oktober 2017	Chinesische Besuchergruppe (Zentralregierung)	Koblenz
16.	18.-20. Oktober 2017	Working Group Floods 23 und Workshop "Risk indicators"	Tallinn, Estland
17.	18. Oktober 2017	Flussgebietsentwicklung – Schlussfolgerungen und Perspektiven	Koblenz, BfG
18.	18. Oktober 2017	Südkoreanische Besuchergruppe	Koblenz
19.	19. Oktober 2017	Lachsfest NRW	Buisdorf/Sieg
20.	23.-25. Oktober 2017	International summit "Water and Climate: Meeting of the Great Rivers of the World, Vortrag	Rom

	<b>Wann</b>	<b>Was</b>	<b>Wo</b>
21.	9. November 2017	IKSR-Aktivitäten bei FUTURE WATER Kolloquium, Uni Duisburg-Essen, Vortrag	Essen
22.	10./11. November 2017	WRRL Verbändeforum	Kassel
23.	15./16. November 2017	Auswirkungen umweltrechtlicher Entwicklungen auf die Bundeswasserstraßen	Koblenz, BfG
24.	16. November 2017	Studentengruppe der Uni Koblenz (Bingen)	Koblenz
25.	20. November 2017	Gespräch HWNG Rhein mit Elbe-Kommission, FGG Elbe	Andernach
26.	24. November 2017	Studentengruppe Uni Trier	Koblenz
27.	27./28. November 2017	Workshop BAT (IED – WRRL)	Berlin
28.	30. November 2017	GIZ - mexikanische Studienreise durch NL und DE, Vortrag	Essen
29.	06. Dezember 2017	Studentengruppe Uni Koblenz	Koblenz
30.	11. Dezember 2017	Vortrag beim Water scarcity Workshop, UN	Genf
31.	14./15. Dezember 2017	CDNI Verbände/KVP	Straßburg
32.	15. Dezember 2017	Besucherguppe des Zentrums für Entwicklungsforschung, Bonn	Koblenz
33.	10.-11. Januar 2018	Aqua Alta, Vortrag und IKSR als Aussteller mit HKC	Essen
34.	19.01.-28. Januar 2018	Exponat Wanderfische und Durchgängigkeit im Rhein-EZG bei Grüner Woche	Berlin
35.	31.01.-01. Februar 2018	Teilnahme EU-AG Grüne Infrastruktur, Vortrag	Brüssel
36.	6. Februar 2018	DWA-Veranstaltung zu Ökosystemleistungen und WRRL	Osnabrück
37.	21. Februar 2018	Kick-off Symposium SeeWandel	Konstanz
38.	27. Februar 2018	Uni Koblenz mit usbekischer Delegation	Koblenz
39.	6. März 2018	Vortrag zu Masterplan Wanderfische bei Erfahrungsaustausch Gewässer-Nachbarschaften	Frankfurt
40.	6. März 2018	3rd EU-Moldova Civil Society Platform meeting (Vortrag)	Brüssel

	<b>Wann</b>	<b>Was</b>	<b>Wo</b>
41.	7.-8. März 2018	BfG Workshop "Assessment and Management of Indirect Potable Reuse"	Koblenz
42.	13.-14. März 2018	LARSIM-WS	Koblenz
43.	15. März 2018	Vorstellung SD-kama-Projekts	Essen
44.	16.-25. März 2018	8th WWF, Teilnahme an zwei Panels	Brasilia
45.	19.-21. März 2018	Ramsar-Meeting mit Vortrag zu Biotopverbund und Masterplan	Olomouc (CZ)
46.	28. März 2018	Südkoreanische Delegation	Koblenz
47.	10-11.04.2018	IKSE WS „HWRM-RL“ -Vortrag und Teilnahme Sitzung AG Hydrologie /Hochwasser	Magdeburg
48.	13. April 2018	Masterplan Wanderfische und IKSR bei Lahnsteiner Gesprächen, Vortrag	Lahnstein
49.	18. April 2018	Sediment Monitoring Workshop	Budapest, (HU)
50.	18.-19. April 2018	Forum Fischschutz	Dresden
51.	20. April 2018	World Fish Migration Day- Seminar, Vortrag	Bratislava, (SK)
52.	8. Mai 2018	WSV-Themengespräch „Naturschutz“ zur Abladeoptimierung Mittelrhein	Bingen
53.	17. Mai 2018	Chinesische Delegation der Huaihe River Commission	Koblenz
54.	18. Mai 2018	WSV-Themengespräch „Wasserwirtschaft“ zur Abladeoptimierung Mittelrhein	Mainz
55.	25. Mai 2018	Delegation UNESCO-IHE Delft	Koblenz
56.	6.-7. Juni 2018	BfG Kolloquium zu Fischaufstiegsanlagen	Koblenz
57.	5.-6. Juni 2018	I.S.Rivers Konferenz, Vortrag	Lyon, (FR)
58.	7. Juni 2018	Teilnahme ZKR-Plenarsitzung	Straßburg
59.	11.-12. Juni 2018	European Sustainable Phosphorus Conference, Vortrag	Helsinki
60.	11. Juni 2018	Workshop Fischmonitoring Niederrhein des Green Blue Rhine-INTERREG-Projekts	Düsseldorf
61.	12. Juni 2018	Vortrag IUCN, Titicaca-Lake, Peru, Bolivien	Koblenz
62.	18. Juni 2018	Fachtagung Arzneimittel und Mikroschadstoffe in Gewässern, Vortrag	Düsseldorf
63.	19. Juni 2018	Veranstaltung des Comité environnemental de suivi écologique, Restrhein	Kembs, (FR)
64.	19.-21. Juni 2018	SOLUTIONS Final Conference, Vortrag	Leipzig

	<b>Wann</b>	<b>Was</b>	<b>Wo</b>
65.	25. Juni 2018	Besucherguppe Yellow River Conservancy Commission, chinesische Zentralregierung	Koblenz
66.	27. Juni 2018	Besucherguppe aus dem Maghreb, GIZ	Koblenz

#### **Publikationen in Fachzeitschriften, Bücher etc.**

<b>Wer</b>	<b>Wo</b>	<b>Was</b>	<b>Bemerkung</b>
<i>Adrian Schmid-Breton, Gesa Kutschera</i>	<i>Korrespondenz Wasserwirtschaft (KW)</i>	<i>Artikel über das GIS-Tool zur Risikoanalyse</i>	<i>Publiziert Ende 2017 in Korrespondenz Wasserwirtschaft, Heft Nr. 11</i>
<i>Adrian Schmid-Breton, Laura Gangi, Lennart Kerl, Anne Schulte-Wülwer-Leidig</i>	<i>INBO-Newsletter 26</i>	<i>Bericht zum LW-Symposium in Basel im September 2017</i>	<i>Publiziert in März 2018: <a href="https://www.riob.org/en/documents/inbo-newsletter-ndeg-26-march-2018">https://www.riob.org/en/documents/inbo-newsletter-ndeg-26-march-2018</a></i>
<i>Adrian Schmid-Breton</i>	<i>INBO-Guidelines: Stakeholder participation, Information systems</i>	<i>2 Artikel/Case studies Rhine</i>	<i>Publiziert in März 2018: <a href="http://www.inbo-news.org/en/documents/handbooks-basins-management">www.inbo-news.org/en/documents/handbooks-basins-management</a></i>